

18. bis 24. April 2008: Zunächst weitere Schneefälle im Süden und Föhn im Norden, anschliessend Starkschneefall am Alpennordhang mit hoher Nassschneelawinenaktivität und gebietsweise grossen Nassschneelawinen

Anhaltende und zeitweise intensive Niederschläge prägten diese WinterAktuell Periode. Die Schneefallgrenze stieg zeitweise bis auf rund 2200 m an. Mit den intensivsten Niederschlägen im Norden gingen zahlreichen Nassschneelawinen ab, die teils bis in die (grünen) Täler vorstiessen (Abbildung 1).



Abb. 1: Lawinnenedergang Gschützlaui bei Guttannen, BE am Dienstag Nachmittag, 22.04.2008. Das nordexponierte Anrissgebiet liegt auf ca. 2000 m. Im Bachgraben ist eine ältere Lawinenablagerungen erkennbar. Daher suchte sich diese Lawine einen anderen Weg (Photo: B. Rufibach, 23.04.2008).

Freitag, 18.04. bis Sonntag, 20.04.: Im Süden wiederholt Schneefall und frische Tribschneeeansammlungen, im Norden mässiger Föhn und Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Ein stationäres Tief über der Biskaya steuerte feuchte Luftmassen von Südwesten gegen die Schweiz. Am Donnerstag, 17.04. fiel im Süden erst wenig Schnee. In der Nacht auf Freitag, 18.04. und in der Nacht auf Samstag, 19.04. erreichten jeweils gegen Abend mässig aktive Störungen den Alpensüdhang. Von Donnerstag, 17.04. bis Sonntag, 20.04. fielen am Alpensüdhang 20 bis 40 cm, im Tessin lokal bis 50 cm Schnee (Abbildung 2). Die Schneefallgrenze lag bei 1500 m.

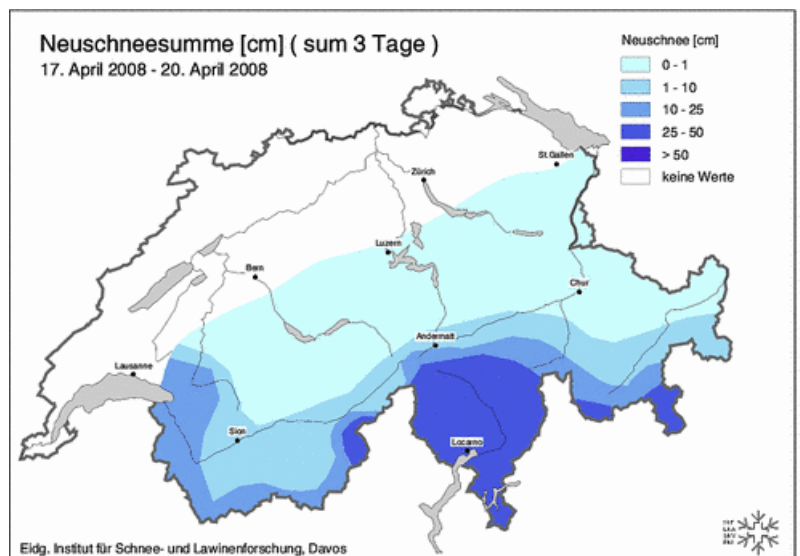


Abb. 2: Drei-Tages-Neuschneesumme gemessen an den automatischen Messstationen und Beobachterstationen. Am Alpensüdhang fielen 20 bis 40 cm, im Tessin lokal bis 50 cm Schnee.

Die Temperaturen lagen im Norden bei plus 2 Grad und im Süden bei minus 1 Grad. Zeitweise fiel im Wallis, in den Waadtländer und Freiburger Alpen, in Mittelbünden und im Engadin wenig Schnee. Sonst war es im Norden mit mässigem Föhn meist sonnig (Abbildung 3). Am Sonntag, 20.04. lag das quasi-stationäre Tief über Frankreich, und am Abend setzten am Alpensüdhang erneut Niederschläge ein, die sich am Montag, 21.04. auf die ganze Schweiz ausbreiteten und im Norden intensivierten.



Abb. 3: Blick vom Titlis über das Gadmertal in die Berner Alpen mit den Föhnwolken, die von Süden über die den Alpenkamm drücken (Photo: SLF/B. Zweifel, 20.04.2008).

Der Neuschnee, der bis Sonntag, 20.04. am Alpensüdhang fiel, wurde auf einer meist gut verfestigten Altschneedecke abgelagert. Die Hauptgefahr ging in dieser Situation im Süden vom Neu- und Triebsschnee aus. Am Samstag, 19.04. wehte der Südwestwind vor allem am Alpenhauptkamm zeitweise stark. Dabei entstanden vor allem im Hochgebirge störanfällige Triebsschneeansammlungen. Weiter nördlich sorgte der Föhn vom 18.04. bis 20.04. für meist sonniges Wochenendwetter und milde Temperaturen. Im Tagesverlauf stieg die Nassschneelawinengefahr jeweils markant an, und das an Steilhängen aller Expositionen (Abbildungen 4 und 5).

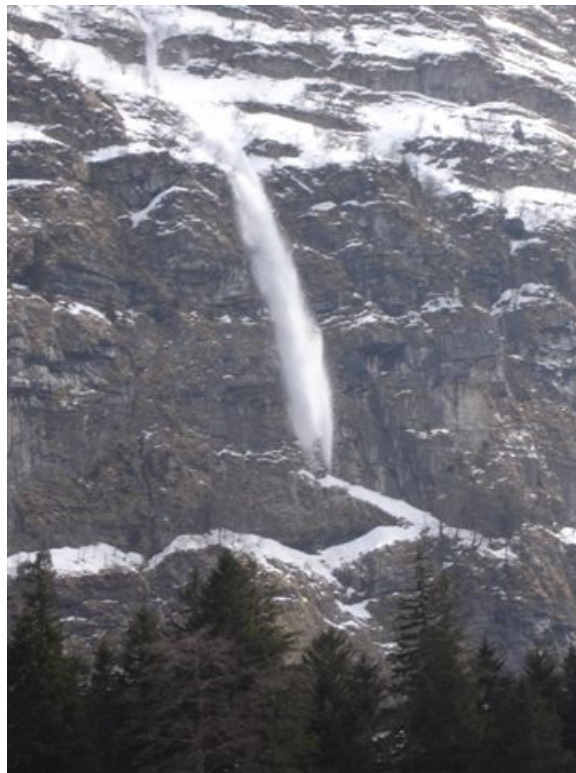


Abb. 4: Nassschneelawine, die sich der an extrem steilen Nordostflanke der Marwees auf rund 2000 m löste, Alpsteingebiet, AI (Photo: S. Manser, 18.04.2008).



Abb. 5: Ablagerungen einer Nassschneelawine am Ausserberg Baltschiederatal, VS auf rund 1200 m. Die Lawine löste sich am Freitag, 18.04. um 11.40h an einem Südostrand auf rund 2200 m oberhalb von steilen Felsabbrüchen und stürzte über diese bis ins Baltschiederatal (Photo: J.L. Pitteloud, 18.04.2008).

Montag, 21.04. bis Donnerstag, 24.04.: Starkniederschläge am Alpennordhang, mit Regen hohe Nassschneelawinenaktivität

Am Montag, 21.04. lag die Schweiz im Kern eines Tiefdruckgebietes und die Niederschläge breiteten sich über die ganze Schweiz aus. Am Dienstag, 22.04. zog das Tief relativ langsam nach Süddeutschland ab, was zu einer Nordstaulage führte. Mit Nordwind hellte es im Süden auf. In der Folge zog das Tief weiter ostwärts und die Niederschläge am Alpennordhang liessen nach. Die intensivste Niederschlagsphase war von Montag Abend, 21.04. bis Dienstag Abend, 22.04.. Am Alpennordhang vom östlichen Berner Oberland bis in Säntisgebiet fiel innerhalb von 24 Stunden bis zu 60 cm Schnee oberhalb von rund 2200 m. In Lagen darunter regnete es zeitweise intensiv in die Schneedecke.

Von Montag 21.04. bis Donnerstag Morgen, 24.04. wurden oberhalb von rund 2200 m folgende Neuschneehöhen gemessen: Alpennordhang vom östlichen Berner Oberland bis ins Säntisgebiet 60 bis 90 cm; übriger Alpennordhang und Nordbünden 40 bis 60 cm, weiter südlich weniger als 30 cm (Abbildung 6).

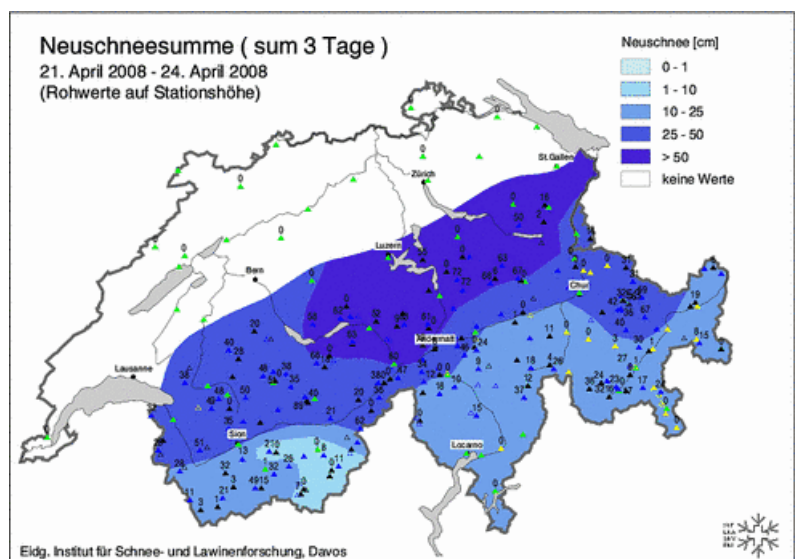


Abb. 6: Drei-Tages-Neuschneesumme gemessen an den automatischen Messstationen und Beobachterstationen. Die einzelnen Messwerte wurden in der Karte belassen. Die Schneefallgrenze lag im Norden zeitweise über 2000 m, daher sind manche Neuschneewerte tiefergelegener Stationen null. An den höchstgelegenen Stationen des Alpennordhanges wurden 50 bis 80 cm Schnee gemessen. In Lagen oberhalb von rund 2500 m schneite es rund 1 Meter in drei Tagen.

Die Schneefallgrenze lag im Norden zwischen 1500 und 2200 m, im Süden zwischen 1200 bis 1600 m. Im Süden und Westen war es ab Mittwoch, 23.04. bereits wieder zunehmend sonnig, während es im Osten auch am Donnerstag, 24.04. noch meist bewölkt war. Am Montag, 21.04. und Dienstag, 22.04. wehte der Wind noch schwach bis mässig, zuerst aus Südwest, dann aus unterschiedlichen Richtungen. Am Mittwoch, 23.04. drehte er auf Nordwest und wehte mässig bis stark. Am Donnerstag, 24.04. flaute der Wind dann wieder ab.

In dieser Phase mit Starkniederschlägen ging die Lawinengefahr von trockenen und von nassen Lawinen aus. Einerseits bestand durch die grossen Neuschneemengen in Lagen oberhalb von rund 2200 m eine erhöhte Gefahr von spontanen, trockenen Lawinen. Andererseits war durch die teils intensiven Regenfälle, die die Schneedecke in Lagen unterhalb von rund 2200 m durchnässen, die Nassschneelawinengefahr markant erhöht. In den inneralpinen Gebieten Graubündens war zudem die Altschneedecke an Nordhängen der hohen Lagen nur mässig verfestigt.

Am Dienstag, 23.04. und Mittwoch 24.04. wurden zahlreiche Nassschneelawinen gemeldet, die teilweise auch grosse Ausmassen annahmen (Abbildungen 7 bis 9). Die meisten Nassschneelawinen lösten sich unterhalb von rund 2200 m. Aus dem Wallis wurden auch vereinzelte Abgänge aus höheren Lagen gemeldet.

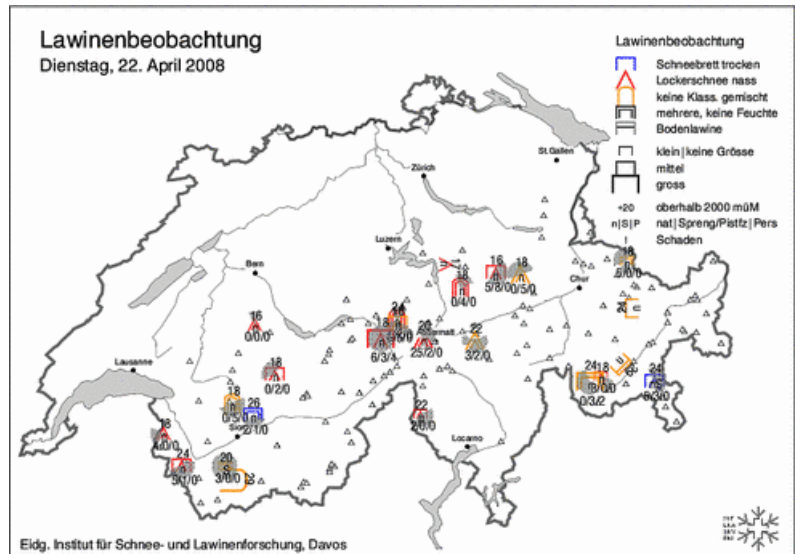


Abb. 7: Grosse Lawinenaktivität am Dienstag, 22.04. bei Lawinengefahrenstufe „erheblich“ für trockene und nasse Lawinen. Es wurden vermehrt kleine und mittlere und vereinzelt auch grosse nasse Lawinen (rote Symbole) und feuchte Lawinen (gelbe Symbole) gemeldet. Trockene Lawinen (blaue Symbole) wurden kaum beobachtet. Allerdings war in den hohen Lagen die Beobachtung durch die eingeschränkte Sicht kaum möglich.

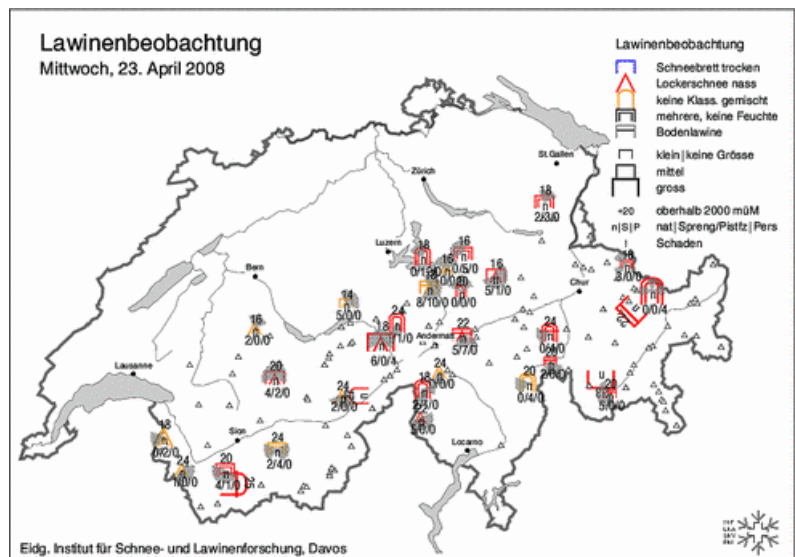


Abb. 8: Am Mittwoch, 23.04. wurde wahrscheinlich die Spitze der Nassschneelawinenaktivität erreicht. Bei der Interpretation der Lawinenbeobachtung ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Lawinenbeobachtungen um diese Jahreszeit längst nicht mehr so umfassend sind, wie das im Hochwinter der Fall ist. Die Lawinenaktivität, die auf Abb. 7 und 8 dargestellt ist, ist also vielmehr als Index zu verstehen und umfasst bei Weitem nicht die Gesamtheit der abgegangenen Lawinen.



Abb. 9: Grosse Nassschneelawine im Gatschiefer Gebiet, Klosters, GR. Sie löste sich am Dienstag Nachmittag, 23.04. grossflächig auf 2100 bis 2200 m und stiess bis in den Talgrund (Schwaderloch) vor (Photo: SLF/M. Auer, 24.04.2008).

Basierend auf dem (noch unvollständigen) Informationsstand von Donnerstag Nachmittag, 24.04. haben sich grosse Nassschneelawinen am 23.04. vor allem im Raum Davos/Klosters, GR gehäuft. Im Nachhinein ist die Lawinengefahr am 23.04. in diesem Gebiet als "gross" (Stufe 4) einzustufen. Am zentralen und östlichen Alpennordhang hat sich die Prognose mit erheblicher Lawinengefahr für nasse und trockene Lawinen bestätigt. Hier waren die Nassschneelawinen eher klein bis mittelgross.

Schneelage

Die Schneehöhen auf 2000 m lagen am Donnerstag, 24.04. am Alpennordhang und im Gotthardgebiet bei 200 bis 300 cm, am zentralen und östlichen Alpennordhang lag lokal sogar bis zu 400 cm Schnee. Im nördlichen Wallis, im nördlichen Tessin und in Nordbünden lagen rund 200 cm Schnee, im übrigen Graubünden und Tessin waren es 100 bis 150 cm. Im südlichen Wallis liegt weniger als 100 cm Schnee auf 2000 m. Diese Schneehöhen sind für die Jahreszeit verbreitet durchschnittlich bis überdurchschnittlich. In Graubünden liegen die Schneehöhen verbreitet markant über dem langjährigen Durchschnitt.

Lawinenunfälle und Sachschäden

Während dieser Winteraktuell Periode ereignete sich am 19.04. am frühen Nachmittag ein tödlicher Lawinenunfall. An der Dents du Midi, Val-d'Illiez, VS wurden drei Tourenfahrer beim Aufstieg zu Fuss auf 2950 m von einer Lawine erfasst. Eine Person kam dabei ums Leben und eine Person wurde schwer verletzt.

Des Weiteren wurden dem Lawinenwarndienst folgende Unfälle und Lawinenauslösungen durch Personen gemeldet:

- Samstag, 19.04.: Point d'Orny, Champex, VS, Couloir NE auf 3240m, 3 Personen, eine Person teilverschüttet und verletzt
- Samstag, 19.04.: Combe de Drône, Bourg St. Pierre, VS, extrem steiler Nordhang, 2 Personen, eine Person teilverschüttet und eine Person ganz verschüttet, Kameradenrettung
- Samstag, 19.04.: Combe de Drône, Bourg St. Pierre VS, 2 Personen erfasst, nicht verschüttet
- Mittwoch, 23.04.: Galmilücke, Berner Oberland, 1 Person erfasst, nicht verletzt, 2 Gruppen wurden evakuiert
- 23.04.: Gebiet Lac de Louvie, Fionnay, VS, 2 Personen erfasst und verletzt

Bei Lawinenniedergängen im Raum Davos/Klosters wurden einzelne Bäume entwurzelt und Zäune beschädigt. Weitere Sachschäden waren bis zum Redaktionsschluss nicht bekannt.

Das letzte Regionale Lawinenbulletin der Saison 2007/08 erschien am Mittwoch, 23.04.2008. Das Nationale Lawinenbulletin erscheint weiterhin täglich, wie gewohnt um 17 Uhr in deutscher und um 18.30h in französischer Sprache.

* * *

25. April bis 01. Mai 2008: Günstiges Skitourenwochenende, sonst wechselhafte Verhältnisse mit wiederholten Schneefällen

Highlight dieser WinterAktuell-Periode war das Wochenende mit frühlingshaften und günstigen Tourenbedingungen (vgl. Abbildung 1). Sonst zeichnete sie sich durch wechselhaftes Wetter aus. Wiederholt fiel Schnee bis in mittlere Lagen. Es musste sowohl die Gefahr für nasse als auch für trockene Lawinen beachtet werden.



Abb. 1: Prächtige Skitourenverhältnisse am Wochenende vom 26./27.04. Nur am Sonntag lag über dem Alpensüdhang eine Wolkendecke (Foto: SLF/M. Ulmer, 27.04.2008).

Freitag, 25.04.: Ende der Niederschlagsperiode

Die seit Montag, 21.04. andauernde Niederschlagsperiode ging am Freitag, 25.04. zu Ende. Am hartnäckigsten hielten sich die Niederschläge am östlichen Alpennordhang und in Nordbünden, wo sie bis in den Nachmittag hinein andauerten. Die Schneefallgrenze lag bei etwa 1600 m. Es fielen aber nur noch wenige Zentimeter Schnee. Die Schneemengen dieser Niederschlagsperiode sind in Abbildung 6 der vorangehenden WinterAktuell-Periode ersichtlich. Aus Westen und Süden hingegen klarte es zunehmend auf und bei wechselnder Bewölkung schien die Sonne.

Aufgrund der schlechten oder fehlenden Abkühlung der Schneeoberfläche während der Nacht musste während des ganzen Tages (und auch in der Nacht) mit Abgängen von Nassschneelawinen gerechnet werden, die grosse Ausmasse annehmen konnten. Deshalb wurde die Gefahr für Nassschneelawinen im Lawinenbulletin in den Vordergrund gestellt. Die gemeldeten Lawinen umfassten dann alle Grössenklassen. Die Abgänge wurden unterhalb von etwa 2400 m beobachtet.

Samstag, 26.04. und Sonntag, 27.04.: Frühlingshaften und günstige Tourenbedingungen

Pünktlich zum Wochenende bescherte ein Zwischenhoch mehrheitlich wolkenlose Verhältnisse. Eine schwache bis mässige Bisenströmung sorgte am Samstag für etwas verhaltene Temperaturen in den östlichen Gebieten. Die Nullgradgrenze lag bei etwa 2300 m im Osten und um 3000 m im Westen. In der Nacht auf Sonntag führte dann die aufkommende Südströmung am Alpensüdhang zu Staubewölkung, die bis ins Rheinwald und ins Oberengadin hinein drückte (vgl. Abbildung 2). Tagsüber lockerte die Bewölkung aber auf.



Abb. 2: Am Wochenende vom 26./27.04. bescherte ein Zwischenhoch mehrheitlich wolkenlose Verhältnisse. Am Sonntag, 27.04. lag allerdings über dem Alpensüdhang eine Wolkenschicht, die ins Rheinwald und Oberengadin hineindrückte. Blick vom Gorihorn (Landschaft Davos, GR) (2986 m) Richtung Südosten (Foto: SLF/Th. Stucki, 27.04.2008).

Über das frühlingshafte Wochenende war die Lawinengefahr typischerweise geprägt von einer günstigen Situation am Morgen und einem Anstieg der Nassschneelawinengefahr im Tagesverlauf. Mit dem Aufweichen der morgens in allen Höhenlagen gut tragfähigen Schmelzharschkruste sowie mit dem Eindringen von Schmelzwasser in die Schneedecke verlor sie an Stabilität. Viele Nassschneelawinen waren die Folge (vgl. Abbildung 3). Eine frühe Rückkehr von einer Skitour war also nötig. Zwei Beobachtermeldungen lassen diesbezüglich aufhorchen:

„Obiger Abgang hat den Hüttenzustieg ca. 5m dick verschüttet und zwei Tourengänger nur knapp verpasst.“ Oder: „Die Lawine ist neben einer Gruppe von 5 Personen niedergegangen.“



Abb. 3: Günstige Verhältnisse am Morgen – Nassschneelawinengefahr am Nachmittag. Grossflächige Nassschneelawine im Val Nual (Selva, Surselva, GR), die am Sonntag Nachmittag, 27.04.2008 abgegangen ist. Das Anrissgebiet liegt bei etwa 2200 m (Foto: N. Levy).

Die Gefahr für trockene Lawinen hatte seit den Niederschlägen deutlich abgenommen. Gefahrenstellen waren wenig verbreitet und vor allem noch oberhalb von etwa 2600 m in ausgeprägten Nordhängen zu erwarten.

Montag, 28.04. bis Donnerstag, 30.04.: Unbeständig und mit Kaltfrontdurchgängen immer wieder Niederschläge

Eine erste Kaltfront erreichte die Schweiz am Montag, 28.04. In ihrem Vorfeld stellte sich mit mässigem Südwestwind eine Süd-Föhnlage ein. Damit zog die Bewölkung schon am Morgen im Westen, am Vormittag im Süden und am Abend dann auch im Norden auf.

In der Nacht zum Dienstag, 29.04. überquerte die Kaltfront die Schweizer Alpen. Es fielen oberhalb von etwa 2600 m im südlichen Unterwallis 20 bis 30 cm Schnee, im übrigen Wallis am Alpennordhang und im nördlichen Tessin 10 bis 20 cm, in Graubünden etwa 10 cm. Die Schneefallgrenze sank allmählich auf etwa 1500 m ab. Tagsüber gab es im Wallis und am Alpensüdhang bereits wieder Aufhellungen.

Am Mittwoch, 30.04. war es im Wallis, am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie in Nord- und Mittelbünden föhning aufgehellt, in den übrigen Gebieten stark bewölkt. Am zentralen Alpensüdhang fielen in hohen Lagen 10 bis 20 cm Schnee, im Unterwallis, am westlichen Alpennordhang und am übrigen Alpensüdhang 5 bis 10 cm. Sonst blieb es trocken.

In der Nacht auf Donnerstag, 01.05. fielen am zentralen Alpensüdhang und im Rheinwald 20 bis 30 cm Schnee, im Goms sowie in Nord- und Mittelbünden und im Oberengadin 10 bis 20 cm, sonst weniger als 10 cm. Tagsüber schien die Sonne vor allem im Wallis und im Tessin, in den übrigen Gebieten war es wechselnd bewölkt. Der Wind wehte nur schwach aus westlicher Richtung. Die Mittagstemperatur lag auf 2000 m bei minus 2 Grad im Norden und plus 1 Grad im Süden.

Gesamthaft fielen zwischen Montag, 28.04. und Donnerstag, 01.05. folgende Schneemengen: Am zentralen Alpensüdhang 30 bis 50 cm, in den südlichen Teilen des Unterwallis und vom Berner Oberland nach Nord- und Mittelbünden 20 bis 30 cm, sonst weniger als 20 cm (vgl. Abbildung 4).

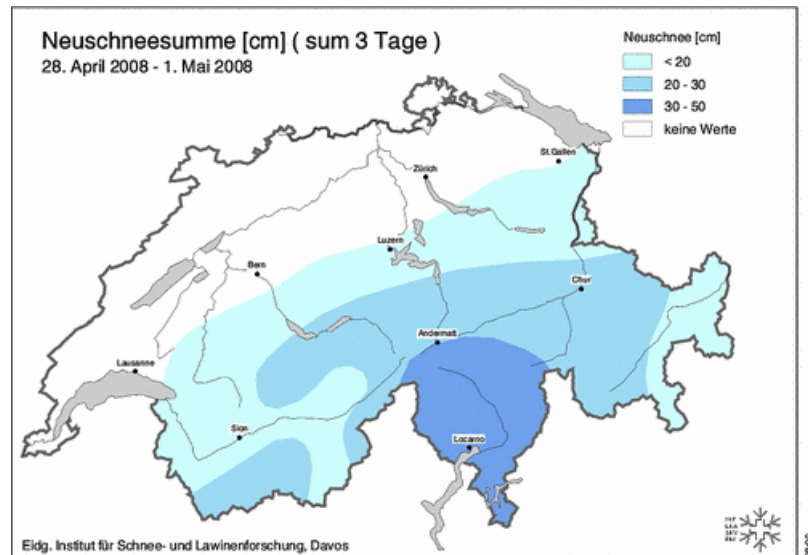


Abb. 4: Zwischen Montag, 28.04. und Donnerstag, 01.05. fielen folgende Schneemengen: Am zentralen Alpensüdhang 30 bis 50 cm, in den südlichen Teilen des Unterwallis und vom Berner Oberland nach Nord- und Mittelbünden 20 bis 30 cm, sonst weniger als 20 cm. Die gesamten Mengen wurden oberhalb von etwa 2600 m erreicht. Dargestellt sind Messungen der Vergleichsstationen und IMIS-Stationen sowie der ANETZ-Stationen (MeteoSchweiz).

Am Montag war die Nassschneelawinengefahr aufgrund der reduzierten Sonneneinstrahlung in den westlichen Gebieten kleiner als in den östlichen Gebieten. Mit der wechselhaften Witterung gestaltete sich die Einschätzung der Nassschneelawinengefahr dann bis am Donnerstag, 01.05. entsprechend schwierig. Für Dienstag, 29.04. waren weniger Nassschneelawinen zu erwarten, weil mit dem Kaltfrontdurchgang eine Abkühlung einsetzte. Diese war allerdings wesentlich weniger effizient als die Abkühlung der Schneeoberfläche während einer klaren Nacht. Dafür war die Sonneneinstrahlung deutlich reduziert.

Die Gefahr für trockene Lawinen konnte weiterhin recht günstig eingeschätzt werden. Frische Triebsschneeanisammlungen, die oberhalb von etwa 2600 m in steilen Nordhängen teilweise ungenügend mit der darunter liegenden Schneedecke verbunden waren, bildeten die Hauptgefahr.

Aufgrund der guten Abstrahlung in der Nacht auf Mittwoch, 30.04. waren die Skitourenbedingungen in den östlichen Gebieten am Morgen günstig. Die Lawinengefahr stieg erst später im Tagesverlauf an, erreichte aber nur gebietsweise die Stufe „erheblich“.

Schneelage und Schneedecke am Donnerstag, 01.05.

In hohen Lagen liegt in den meisten Gebieten, vor allem am Alpennordhang, im Gotthardgebiet und in Nordbünden, für die Jahreszeit noch viel Schnee (vgl. Abbildung 5). Die Schneehöhen auf 2000 m betragen dort noch (teilweise deutlich) mehr als 2 Meter. Gegen Süden hin nehmen die Schneemengen ab (vgl. HS-Karte).



Abb. 5: Viel Schnee auch im Muotathal - hier auf 2083 m bei der IMIS-Schneestation "Rupperslauri" liegen 4 m Schnee (Foto: X. Holdener).

Die Schneedecke ist meist günstig aufgebaut. Schwächere Schichten liegen für kurze Zeit vor allem noch im oberflächennahen Bereich der Schneedecke in Nordhängen oberhalb von etwa 2600 m. Zudem ist in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens das Fundament der Schneedecke schwach. Bei fortschreitender Durchnässung der Schneedecke können vor allem dort weiterhin grossflächige Lawinen abgehen. Unterhalb von etwa 2800 m ist die Schneedecke an Südhängen, unterhalb von etwa 2400 m an Nordhängen durchnässt.

Lawinenunfälle:

In dieser WinterAktuell-Periode wurden keine, durch Personen ausgelöst Lawinen gemeldet resp. es sind keine Personen in Lawinen zu Schaden gekommen.

Bildgalerie



Frische Gleitschneelawinen im Gatschiefer Gebiet bei Klosters, GR (Foto: SLF/C. Pielmeier, 18.04.2008).



Tief verschneite, unverspurte Nordflanke des Piz Grialetsch (3022 m), bei Davos, GR am Sonntag, 20.04.2008 (Foto: SLF/R. Meister).



Föhnstimmung über dem Rätikon, GR (Schesaplana, 2837 m), die Schneegrenze liegt an SE-Hängen bei rund 1500 m. Im Churer Rheintal grünt der Frühling (Foto: SLF/T. Stucki, 20.04.2008).



Nassschneelawine am Schlosstock, Isental, UR abgegangen am frühen Sonntag Nachmittag, 20.04.2008 (Foto: R. Beltrametti).



Hinterrugg, Churfirnen, SG mit Windmesser und Rega Relais. Im Hintergrund die mit einer Föhnwalze eingepackte Glarnerkette (Foto: P. Diener, 20.04.2008).



Vallée du Trient entre le village de Finhaut et du Trêtien, VS. L'avalanche de neige mouillée descendue l'après-midi, zone de départ 2100 m et de dépôt 960 m. Plus de neige dans le couloir en dessous de 1650 m! (photo: J.L. Lugon, 22.04.2008)



Ablagerungen einer Nassschneelawine vom Mittwoch, 23.04. im Grünbödeli, Nähe Wolfgangpass Klosters/Davos, GR (Foto: SLF/T. Stucki, 23.04.2008).



Im Flüelatal, im Dismatal und im Sertigtal lösten sich am Mittwoch, 23.04. viele Nassschneelawinen. Diese stiess bis zur Strasse ins Sertigtal vor (Foto: N. Conrad, 23.04.2008).



Anrissgebiet der grossflächigen Nassschneelawine im Gatschiefer Gebiet, Klosters, GR, die am Mittwoch Nachmittag, 23.04. abging (Foto: J. Rocco, 24.04.2008).



Weitere Anrisszone im Gatschiefer Gebiet, Klosters, GR (Foto: J. Rocco, 24.04.2008).



Totalansicht der zweiten Anrisszone im Gatschiefer Gebiet, Klosters, GR (Foto: SLF, M. Auer, 24.04.2008).



Anrissgebiet einer grossflächigen Nassschneelawine im Mönchaltal zwischen Klosters und Davos, GR, die sehr wahrscheinlich auch am Mittwoch Nachmittag, 23.04. abging (Foto: J. Rocco, 24.04.2008).



Ablagerungen der Nassschneelawine im Mönchalptal zwischen Klosters und Davos, GR (Foto: J. Rocco, 24.04.2008).



Route d'Emosson, couloir de Golettes 1890 m, Trient, VS (photo: J.L. Lugon, 24.04.2008).



Diese Nassschneelawine ging am Donnerstag Nachmittag, 24.04. auf die offene, glücklicherweise leere Samnaunerstrasse nieder. Die Anrissmächtigkeit war rund 1 m und die Anrissbreite 8 bis 10 m. Die Ablagerung auf der Strasse waren 15 m breit und bis zu 3.5 m hoch (Foto: P. Caviezel, 24.04.2008).



Nassschneelawinen vom 23. oder 24.04., die auf rund 2300 m an einem Westhang in den oberflächennahen Schichten anrissen. Gebiet Mässersee, Binntal, VS (Foto: H. Gorsatt, 25.04.2008).



Blick vom Jaunpass (BE) (1509 m) zu den Gastlosen (1996 m) am Freitag Morgen, 25.04.2008. Aus den Felsen sind an diesem SE-Hang viele Nassschneerutsche erkennbar. Die Schneegrenze liegt bei etwa 1500 m (Foto: A. Schafroth).



Blick vom Piz de Mucia (San Bernardino, GR) (2956.7 m) Richtung Südosten zum Übergang nach Chiavenna (Forcola, 2226 m). Am Freitag schien im Süden bei wechselnder Bewölkung die Sonne. (Foto: G. Kappenberger, 25.04.2008).



Piz de Mucia (San Bernardino, GR) (2956.7 m) mit einer Schneebrettlawine, die an diesem Osthang wahrscheinlich am Donnerstag, 24.04. abgegangen ist (Foto: G. Kappenberger, 26.04.2008).



Blick vom Chichalhorn (Rheinwald, GR) (3039.8 m) Richtung Westen zur Adula. Von Süden her drücken Wolken ins Rheinwald. Die Obergrenze des Nebelmeeres lag auf 2900 m (Foto: G. Kappenberger, 27.04.2008).



Blick vom Sattelhorn (Landschaft Davos, GR) (2980 m) ins Chüenalpental und zum Sertigpass (2739 m). Ältere Lawinen aus der letzten Winteraktuell-Periode waren viele zu sehen (Foto: SLF/K. Winkler, 27.04.2008).



Rauhreif und viel Schnee am Berggasthaus "Alter Säntis" mit dem Altmann (2435 m) im Hintergrund (Foto: P. Diener, 27.04.2008).



Regen Skibetrieb auch für die Säntisabfahrten via Wagenlücke-Messmer-Seealp (von dort Skitragen)-Wasserauen oder via Meglisalp-Rotsteinpass-Thurwies (von dort Skitragen) - Unterwasser mit idealen Verhältnissen. Im Gebiet liegen auf 2300 m ca. 3m Schnee (Foto: P. Diener, 27.04.2008).



Kurz vor der Abfahrt vom Chalbersäntis (Alpstein) (2376 m) gegen den Schafboden. Die Schneegrenze liegt bei der Thurwies auf etwa 1200 m. Die Churfirnen und Glarner Alpen sind noch dick verschneit (Foto: P. Diener, 27.04.2008).



Am frühen Morgen des Sonntages, 27.04. am Flüelapass. Die günstigen Tourenbedingungen werden rege genutzt... (Foto: SLF/Th. Stucki).



"Natürliche Strassensperrung" - am Sonntag, 27.04.2008 im Taminatal (Foto: C. Hoyle).



Lockerschneelawinen am Südhang des Sentisch Horn Gipfels (Landschaft Davos, GR) (2827 m) (Foto: SLF/L. Dürr, 28.04.2008).



Spontane Schneebrettlawine auf rund 2400 m, wahrscheinlich ausgelöst durch einen Lockerschneerutsch an den Osthängen des Rossbodens (2613 m) im Dischmatal, GR. Die Lawine ging bereits in den Morgenstunden zwischen 10 und 10.30 Uhr ab (Foto: SLF/L. Dürr, 28.04.2008).



Hüttchen im Glück (1700 m) gegenüber Teufi (Dischmatal, Landschaft Davos, GR). Abgang am letzten Donnerstag oder Freitag 24/25.04. (Foto: SLF/L. Dürr, 28.04.2008).



Die Ablagerung einer am Montag Abend, 28.04.2008 gesprengten Lawine im Unterengadin (Gondalawine) (Foto: P. Caviezel).



Viel Schnee auch im Berner Oberland - hier auf der Rotschalp (Brienzergrat, BE) (1870 m). Hinter der Alphütte ist der Mast einer Schneemesstation des IMIS-Messnetzes (Interkantonales Mess- und Informationssystem) zu sehen. Es liegen hier 2.5 m Schnee (Foto: Amt für Wald des Kantons Bern / U. Ryter).



"Das Nessy von der Guppenalp" (Foto: SLF/H.U. Rhyner).

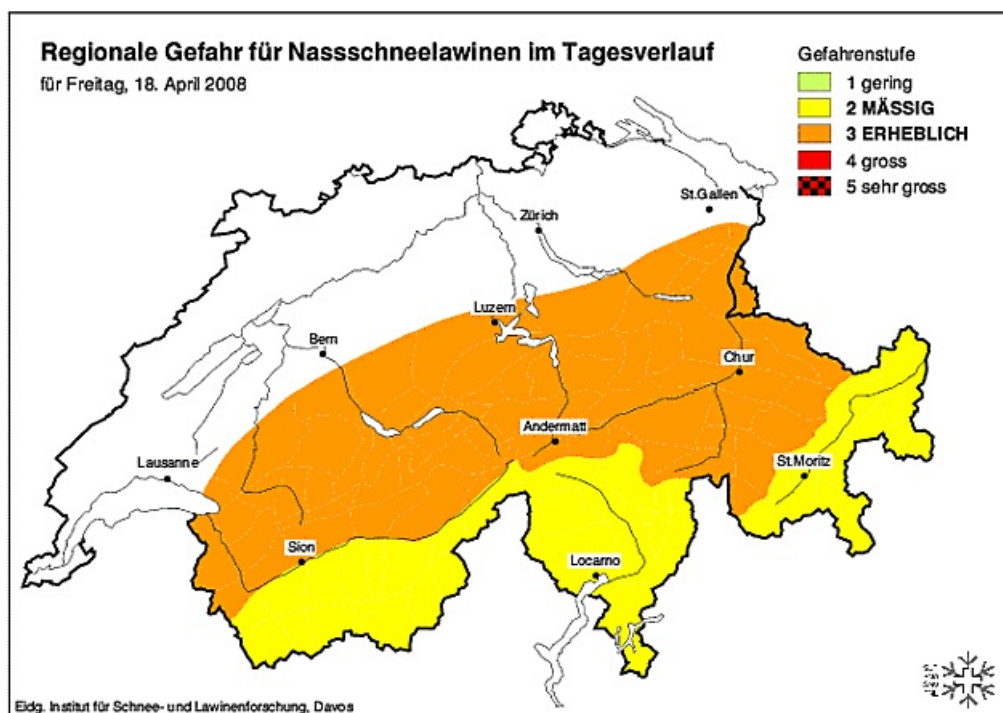
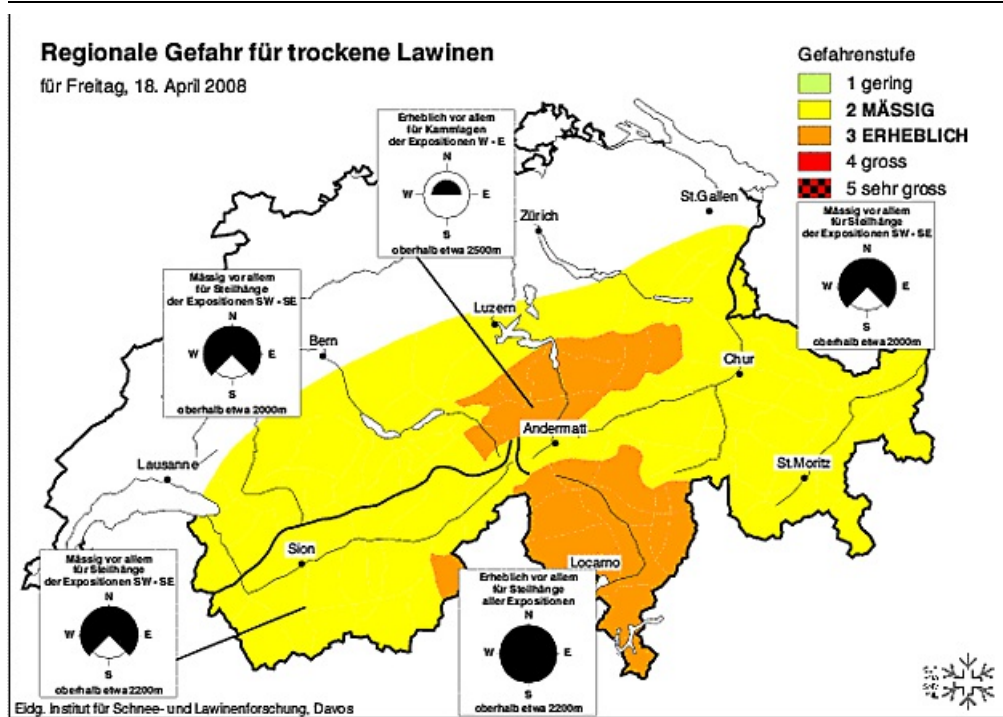


Grosse Nassschneelawine am Eingang zum Dischmatal (Landschaft Davos, GR), die zum Anfang der Woche abgegangen ist. Das Anrissgebiet liegt auf ca. 2400 m (Foto: SLF/B. Zweifel, 30.04.2008).



Gut eingeschneit ist auch Innerhaupt (Sapüntal, GR) auf 2049 (Foto: SLF/R.Meister, 01.05.2008).

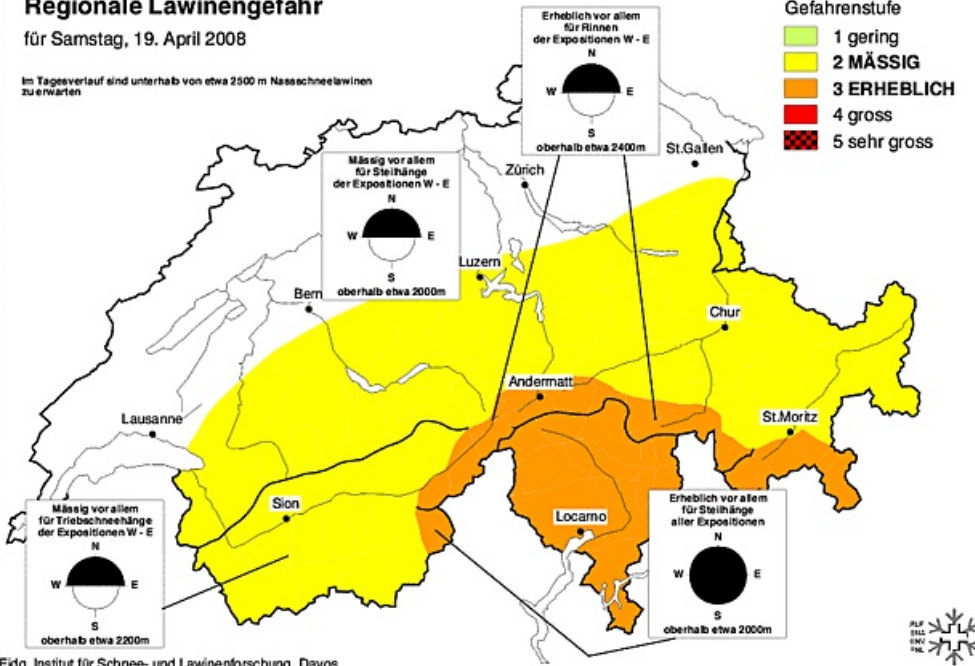
Gefahrenentwicklung



Regionale Lawinengefahr für Samstag, 19. April 2008

Im Tagesverlauf sind unterhalb von etwa 2500 m Nasseschneelawinen zu erwarten

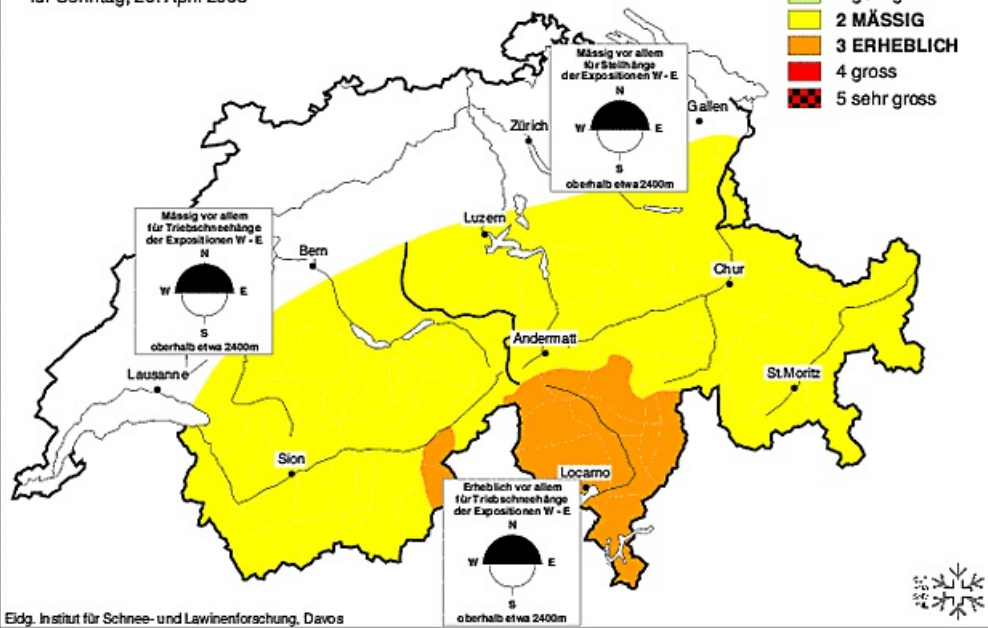
- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Regionale Gefahr für trockene Lawinen

für Sonntag, 20. April 2008

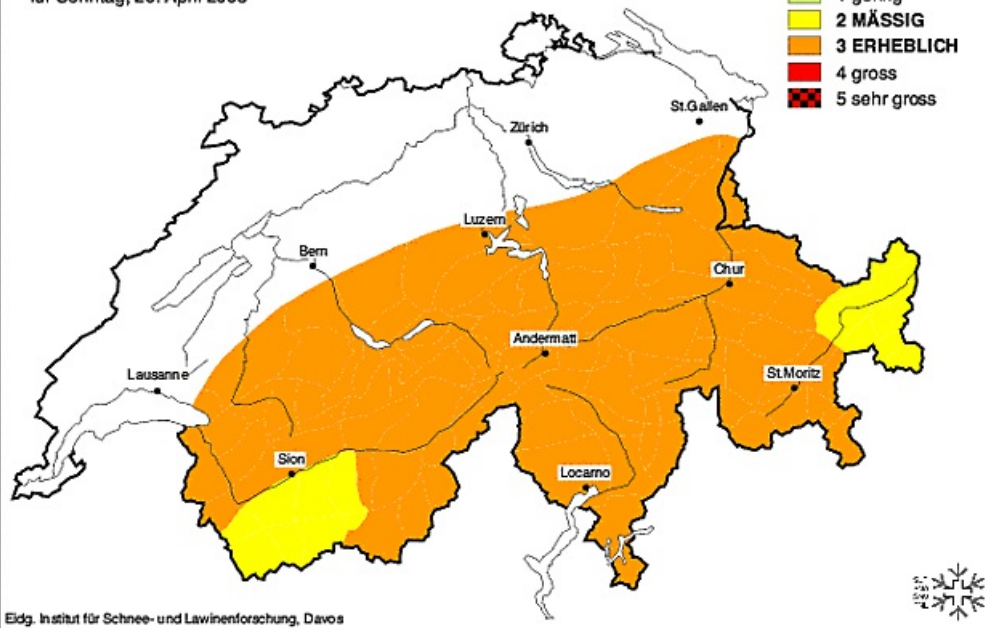
- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Regionale Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Sonntag, 20. April 2008

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

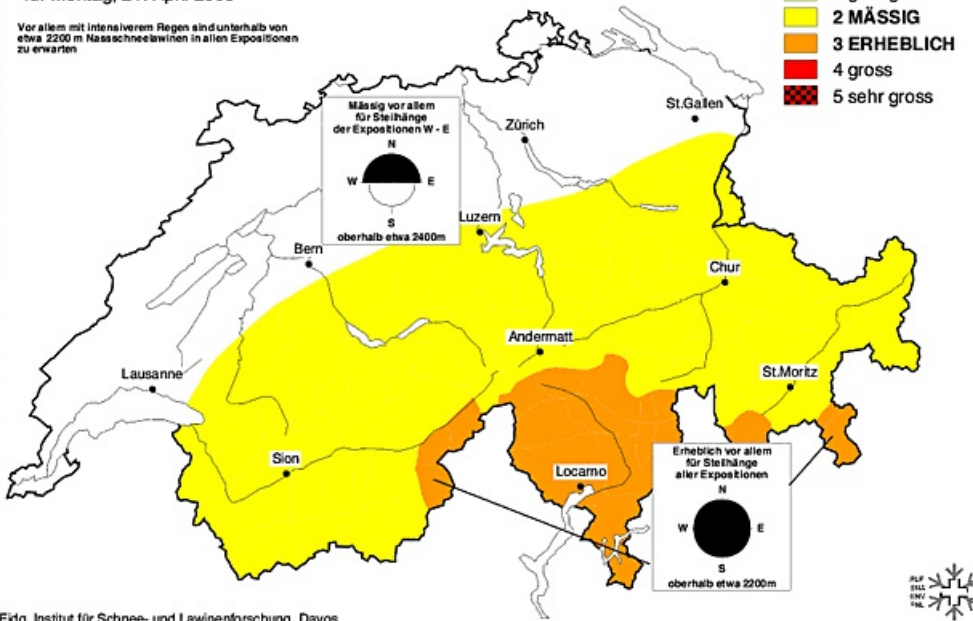


Regionale Lawinengefahr

für Montag, 21. April 2008

Vor allem mit intensiverem Regen sind unterhalb von etwa 2200 m Nasseschneelawinen in allen Expositionen zu erwarten

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



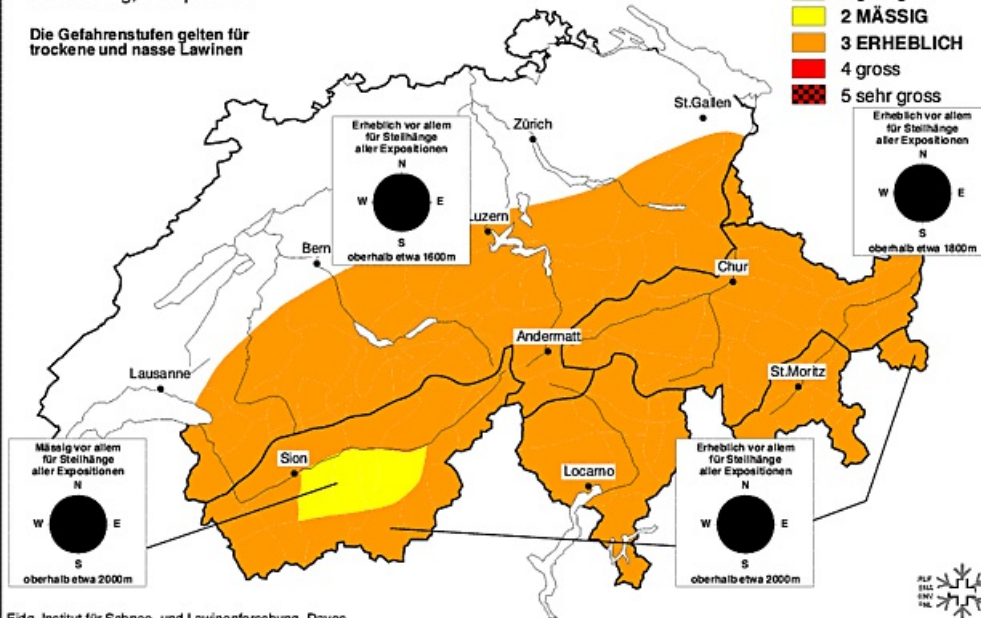
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Lawinengefahr

für Dienstag, 22. April 2008

Die Gefahrenstufen gelten für trockene und nasse Lawinen

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



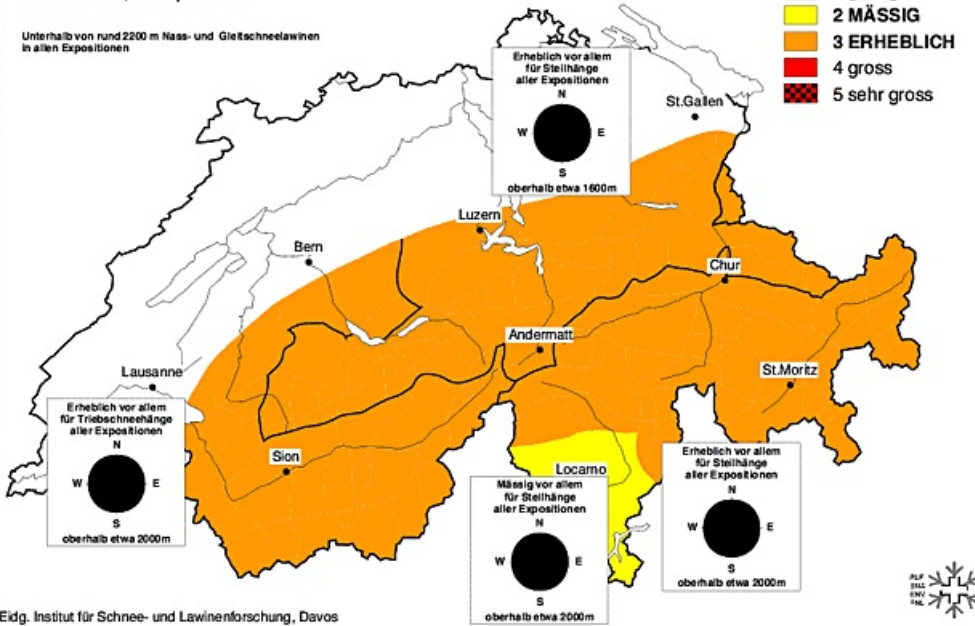
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Lawinengefahr

für Mittwoch, 23. April 2008

Unterhalb von rund 2200 m Nass- und Gletschneelawinen
in allen Expositionen

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



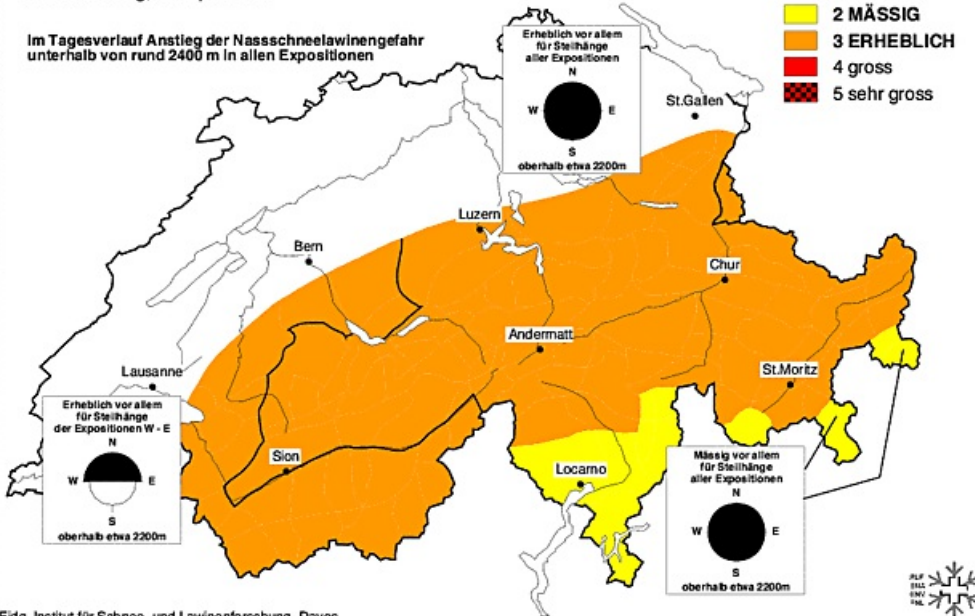
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Vorhersage der Lawinengefahr

für Donnerstag, 24. April 2008

Im Tagesverlauf Anstieg der Nassschneelawinengefahr
unterhalb von rund 2400 m in allen Expositionen

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



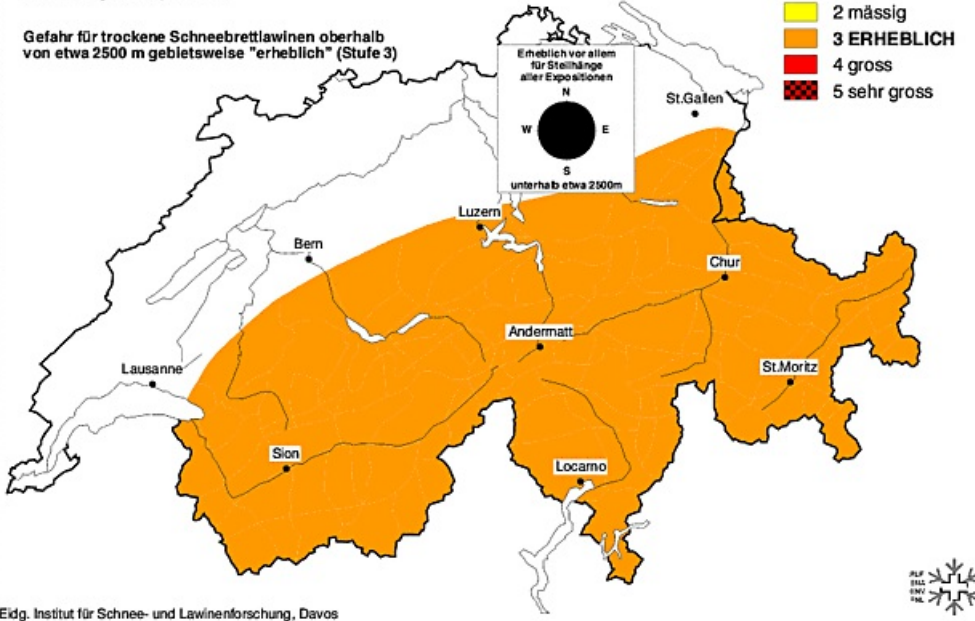
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Vorhersage der Gefahr für Nassschneelawinen

für Freitag, 25. April 2008

Gefahr für trockene Schneebrettlawinen oberhalb von etwa 2500 m gebietsweise "erheblich" (Stufe 3)

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 mässig
 - 3 **ERHEBLICH**
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

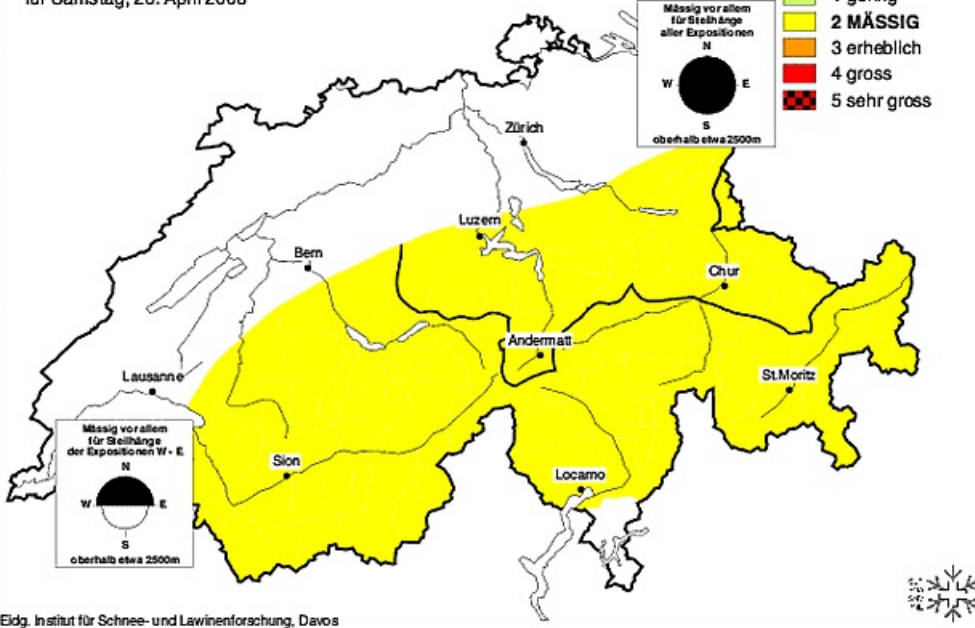


Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Samstag, 26. April 2008

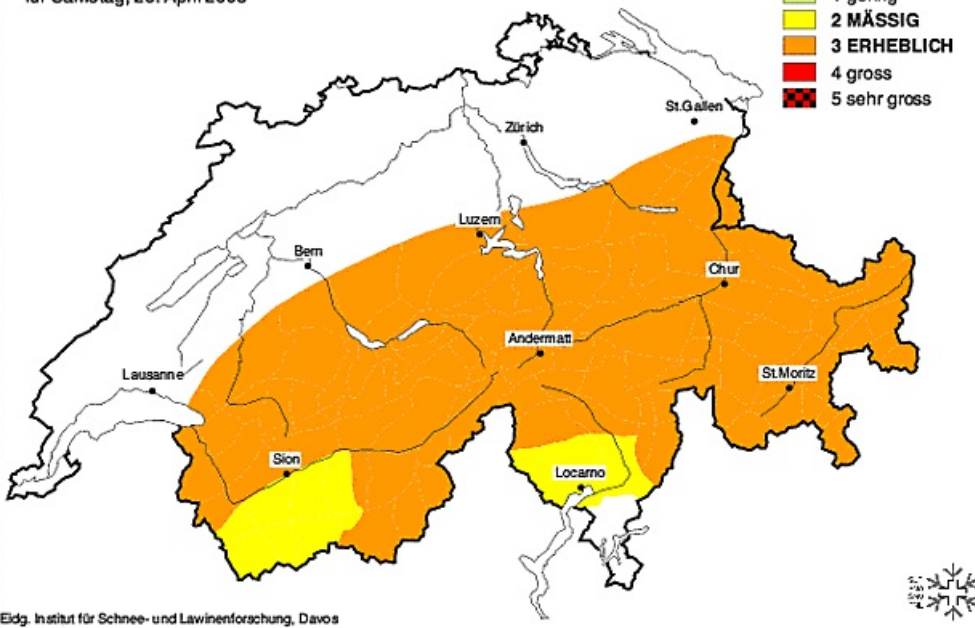
- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Samstag, 26. April 2008

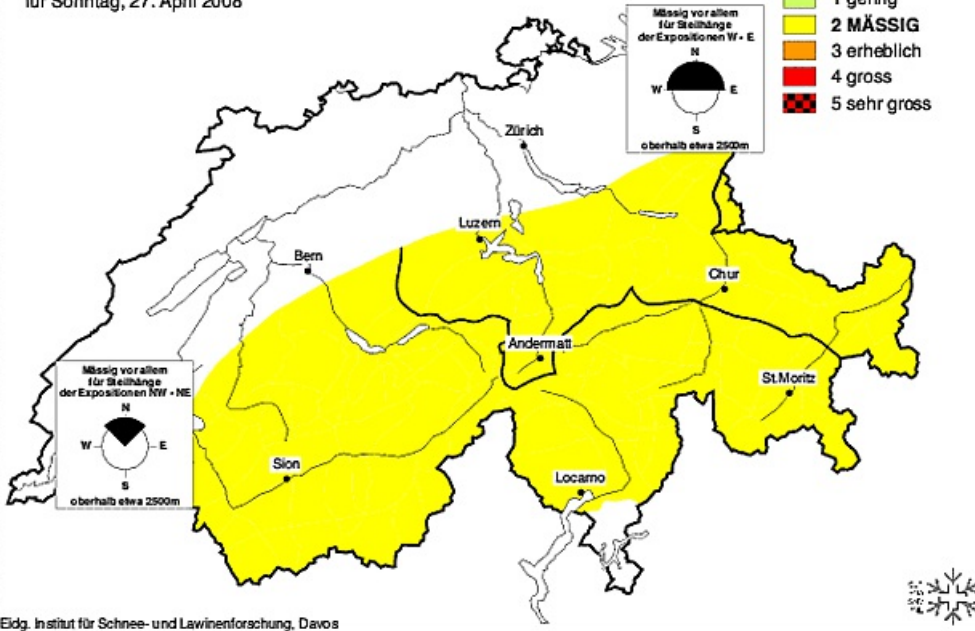
- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Sonntag, 27. April 2008

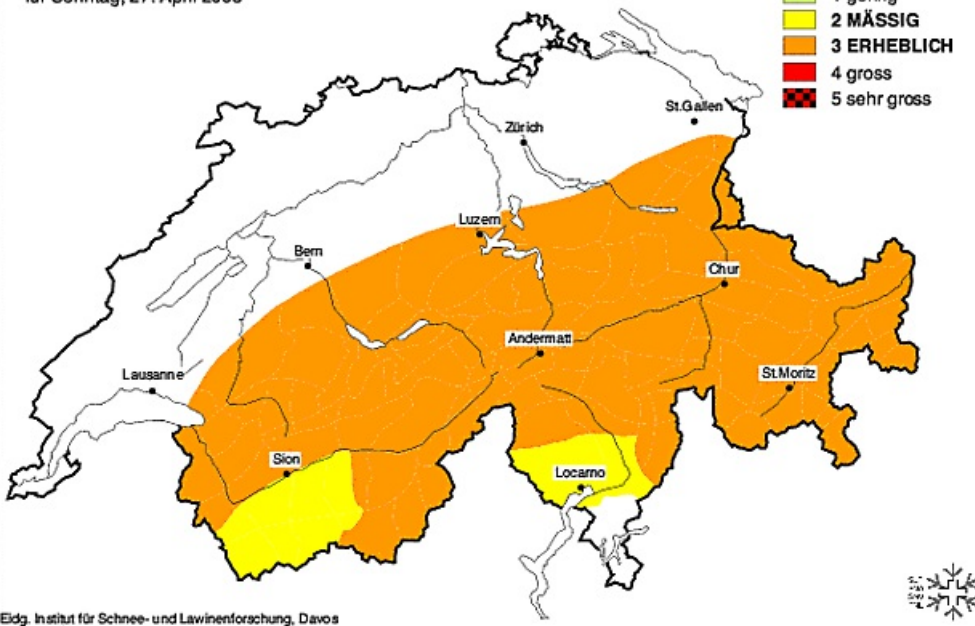
- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Sonntag, 27. April 2008

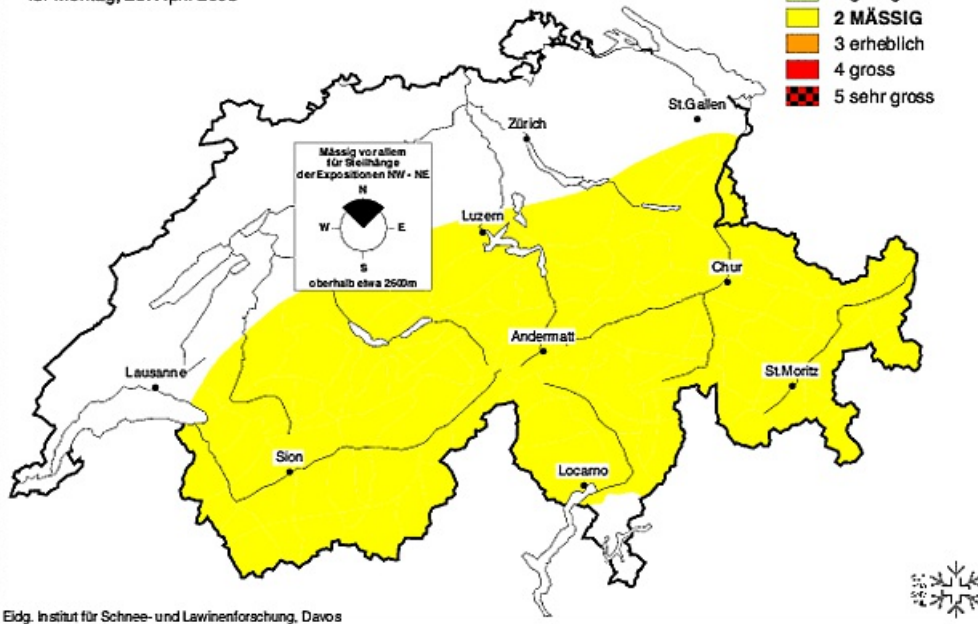
- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Montag, 28. April 2008

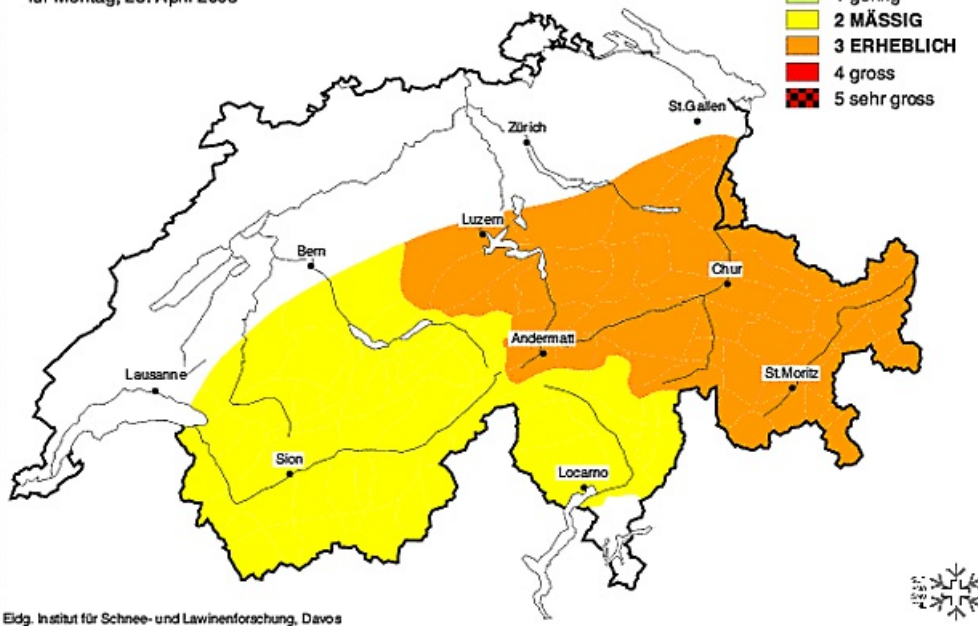
- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Montag, 28. April 2008

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

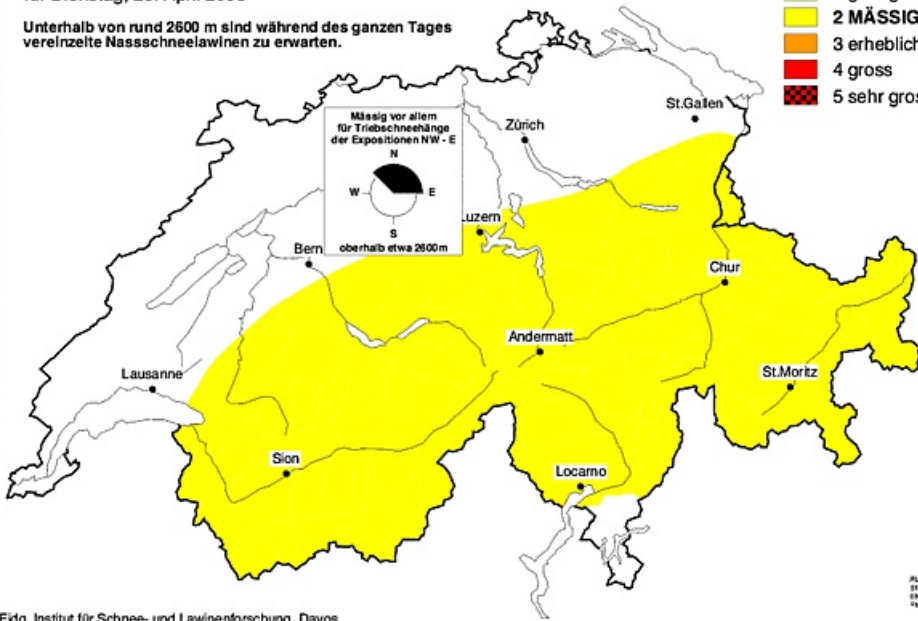


Vorhersage der Lawinengefahr

für Dienstag, 29. April 2008

Unterhalb von rund 2600 m sind während des ganzen Tages vereinzelte Nassschneelawinen zu erwarten.

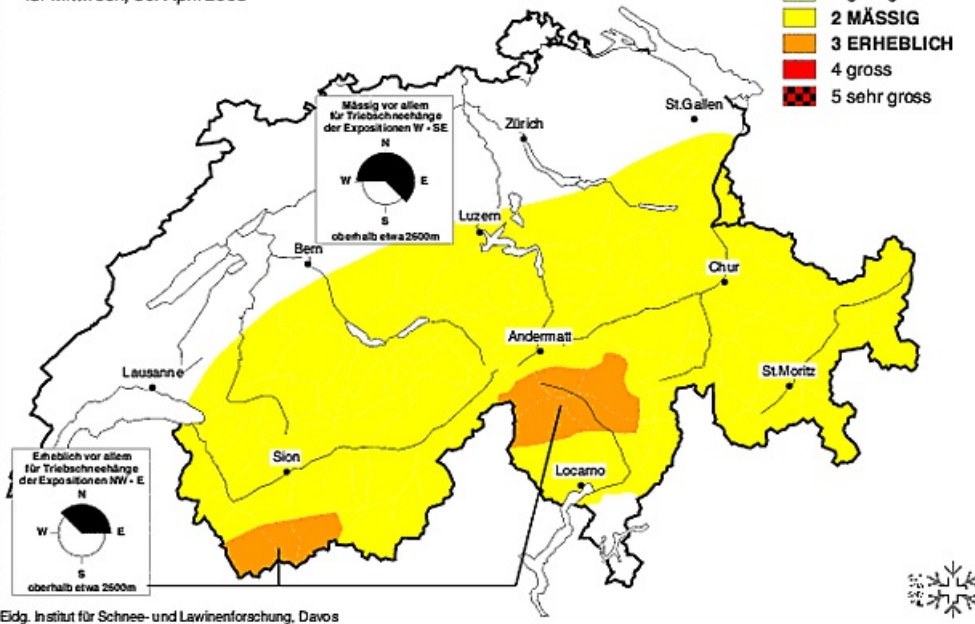
- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Mittwoch, 30. April 2008

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

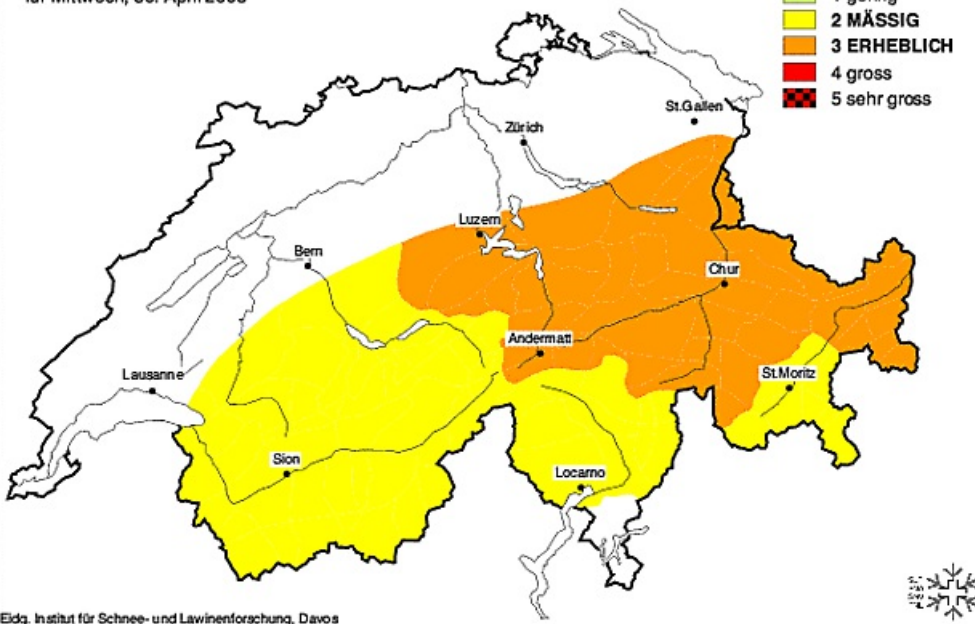


Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Mittwoch, 30. April 2008

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

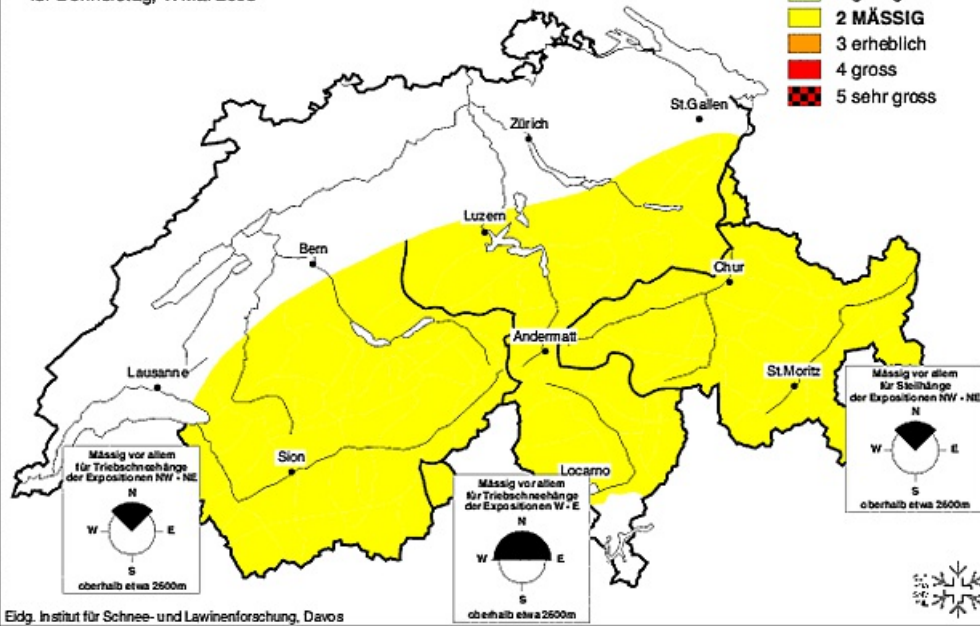


Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Donnerstag, 1. Mai 2008

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Donnerstag, 1. Mai 2008

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 mässig
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

